

3.5.44 Sommersemester 2023

Die Lernwerkstatt „**Nachhaltigkeit lernen und leben**“ ermöglichte die angeleitete Auseinandersetzung in großer Runde zum Thema Nachhaltigkeit. Nach einer visuellen und auditiven Aktivierung durch das Musikvideo „Astronaut“ von Andreas Bourani und Sido, wurden Faktoren des eigenen ökologischen Fußabdrucks diskutiert. Nach einer Recherche-phase über verschiedene Sinnfluencer wurden Möglichkeiten erarbeitet, den ökologischen Fußabdruck zu minimieren und Bewusstsein zu schaffen, dass wir es in der Hand haben, wie wir mit unserer Schöpfung umgehen.



In der „**Kirchenraum spirituell**“ wurde durch die Einführung einer Kirchenmaus-Handpuppe eingeleitet. Im St. Nikola Kirchenraum durften sich die TeilnehmerInnen in diversen Übungen zu Sinneswahrnehmungen, Einrichtungsgegenstände, besondere Orte etc. versuchen und anschließend Gestaltungsideen für jeweilige Schularten diskutieren. Ausklang fand diese Lernwerkstatt durch gemeinsames Singen in der Krypta.

Das Thema „**Ethisches Lernen: Dilemmageschichten**“ bot eine zunächst theoretische Einführung in das ethische Lernen. Auf dieser Grundlage erarbeiteten und erstellten die TeilnehmerInnen eine eigene Dilemma Geschichte. Diese filmische Umsetzung wurde präsentiert und in Bezug auf den Methodeneinsatz und die Zugangsart in der Schule reflektiert.



Mit dem „**Fotoprojekt `klein und groß`**“ nahm die Lernwerkstatt die Umwelt und Schöpfung in den Blick. Nach dem Motto „klein vor mir doch groß vor Gott“ zogen die Teilnehmer los, um den Perspektivenwechsel durch Nahaufnahmen und „Weiter-weg-Fotos“ mit H0-Figuren kreativ umzusetzen. Die Reflexion der entstandenen Bilder wurde mit der Theologischen Deutung verknüpft und die Begriffe Kenosis und Schöpfung, sowie die Spannung zwischen Umwelt und Mitwelt diskutiert.

Am Ende des Semesters konnte in der Sonderlernwerkstatt „**Zaubern und Religionsunterricht**“ Franz Seidl, ehemaliger Student der KT und jetzt Mittelschullehrer als professioneller Zauberer die Studierenden in die Welt der Magie eintauchen lassen. Die Brücke zu den magischen Wunder-Erzählungen der heiligen Schrift ließ sich von Rudolf Sitzberger leicht herstellen. Gemeinsam diskutierten die Studierenden, wie sich die Frage nach dem, was wirklich passiert ist, verantwortungsvoll beantworten lässt.

